Sitzungsvorlage

Nummer: 048/2020
Bearbeiter: Herr Neubauer
TOP: 6 ö

Gemeinderat

Sitzung am 29.06.2020 öffentlich

**Naturkindergarten
Konzepte für Personal und Pädagogik
Baubeschluss**

Anlage 1 - Pädagogische Konzeption Naturkindergarten (Entwurf)
Anlage 2 - Baubeschreibung anw.architekten
Anlage 3 - Standort
Anlage 4 - Bauantrag-Grundrissplan 1-100
Anlage 5 - Bauantrag-Schnitt 1-100
Anlage 6 - Ansichten
Anlage 7 - Kostenberechnung Gesamtzusammenstellung
Anlage 8 - Förderrechtliche Bewertung
Anlage 9 - Ergebnis Bedarfsabfrage - Sommer 2019

I. Antrag

A. Pädagogisches Konzept und Betreuungsangebot

1. Der Gemeinderat beschließt die Schaffung von zusätzlich 20 Kindergartenbetreuungsplätzen (ü3 – 1 Gruppe) im Naturkindergarten im Gewann "Eulengreuth". Die Inbetriebnahme des Naturkindergartens erfolgt in Abhängigkeit zu Beschlussantrag Nr. 11.
2. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom Pädagogischen Konzept für den geplanten Naturkindergarten gemäß der **Anlage 1**.
3. Das Betreuungsangebot umfasst 30 Wochenstunden - montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

B. Personalbedarf

4. Der Gemeinderat genehmigt (frühestens) mit Wirkung zum 01.02.2021 die Schaffung folgender unbefristeter Personalstellen:
 - a. **Pädagogische Leitung**
Eingruppierung: Entgeltgruppe S 9 TVöD-V (VKA – Sozial- und Erziehungsdienst)
Beschäftigungsumfang: 100 v.H.
 - b. **Pädagogische Fachkräfte** nach § 7 Abs. 2 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)
Eingruppierung: Entgeltgruppe S 8a TVöD-V (VKA – Sozial- und Erziehungsdienst)
Beschäftigungsumfang: 110 v.H.
 - c. **Aufstockung Verwaltungskraft – KiTa Wirbelwind**
Eingruppierung: Entgeltgruppe 5 TVöD-V
Aufstockungsumfang: 10 v.H.

5. Die Stellen sind, soweit noch nicht vorhanden, in den Stellenplan aufzunehmen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenbesetzungen nach Beschlussantrag Nr. 4 lit. b sowie die Stellenaufstockung nach lit. c vorzunehmen.¹

C. Baubeschluss und Ausschreibungsfreigabe

7. Der Gemeinderat stimmt der Planung vom Büro anw.architekten aus Kirchheim unter Teck für den Naturkindergarten gemäß den **Anlagen 2 bis 7** zu.
8. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines Architektenvertrages mit Büro anw.architekten aus Kirchheim unter Teck zu (Erstellung Bauantrag, Unterstützung bei Abstimmung mit Fachbehörden, Ausschreibung, Angebotsprüfung, Bauleitung). Die Honorierung wird nach Zeitaufwand auf der Grundlage der Stundensätze für freiberufliche Leistungen² zum Stand 01.01.2019 vereinbart.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme beschränkt als Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (funktionale Ausschreibung) gemäß § 7c VOB/A auszuschreiben.

D. Förderantrag und Ausschreibungszeitpunkt

10. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Zuwendung für die Einrichtung des Naturkindergartens zu beantragen, sobald dieses möglich ist.
11. Über den Zeitpunkt der Ausschreibung ist vom Gemeinderat unter Berücksichtigung der förderrechtlichen Würdigung entsprechend den Ausführungen in dieser Sitzungsvorlage zu entscheiden.

II. Begründung

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.09.2019 folgende vorbereitenden Beschlüsse für den Naturkindergarten gefasst:

1. *Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung eines Naturkindergartens grundsätzlich zu.*
2. *Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Gemeinde die Trägerschaft übernimmt.*
3. *Der Gemeinderat legt den Standort „Eulengreuth“ fest und beauftragt die Verwaltung damit, die Planungen für den Naturkindergarten weiter voranzutreiben.*

Im Frühjahr 2018 kamen im Gemeinderat Überlegungen zu einem Naturkindergarten auf. Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 08.10.2018 beauftragt, eine Bedarfsabfrage durchzuführen. Die Auswertung wurde am 23.09.2019 im Gremium vorgestellt und ist nachrichtlich nochmals als **Anlage 9** beigefügt. Nach dieser würden 32 (80%) der 40 Eltern, die sich auf die Umfrage zurückgemeldet haben, einen Naturkindergarten in Anspruch nehmen. Zum Umfragezeitpunkt waren knapp 50 Prozent der 61 Kinder, die in der Umfrage berücksichtigt wurden, zwischen 3 und 6 Jahre alt.

Zwischenzeitlich liegen alle erforderlichen Unterlagen, Informationen usw. vor, dass die weiteren Beschlüsse zur Realisierung des Naturkindergartens durch den Gemeinderat gefasst werden können.

¹ Bezüglich der Stellenbesetzung "Pädagogische Leitung" wird auf TOP 1 nö – Sitzungsvorlage Nr. 049/2020 nö verwiesen.

² Auftragnehmer (Büroinhaber) 98,-- €/Std., Mitarbeiter (Architekt, Ingenieur) 71,-- €/Std., Bauzeichner / Techniker 61,-- €/Std.

A. Pädagogisches Konzept und Betreuungsangebot

Beschlussanträge 1 bis 3

Durch mehrere Fachkräfte der Kindertagesstätte Wirbelwind wurde in den vergangenen Monaten eine Pädagogische Konzeption für den **Naturkindergarten** im Gewann "Eulengreuth" erarbeitet. Der Entwurf ist als **Anlage 1** beigefügt – auf die Anlage darf im Einzelnen verwiesen werden.

Der Konzeption sieht vor, den Naturkindergarten für eine Kindergartengruppe (ü3) mit 20 Plätzen einzurichten. Dabei sollen die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr (= 30 Wochenstunden) angeboten werden. Eine Inbetriebnahme wird zum **01.03.2021** angestrebt – siehe hierzu nachstehende Ausführungen.

Die Leiterin der Kindertagesstätte Wirbelwind, Frau Gampe, wird die Pädagogische Konzeption in der Sitzung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

B. Personalbedarf

Beschlussanträge 4 bis 6

Organisatorisch ist beabsichtigt, den Naturkindergarten der Kindertagesstätte Wirbelwind als "Außenstelle" zuzuordnen. Eine "Pädagogische Leitung" für die Einrichtung wird benötigt. Die Vorbereitungszeit durch das Personal des Naturkindergartens wird größtenteils in der KiTa Wirbelwind (EDV-Verfügbarkeit/Arbeitsplatz) stattfinden.

Der Personalschlüssel für den Naturkindergarten beträgt **2,0** (= 2 Vollzeitstellen; jeweils 30 Stunden für die Arbeit am Kind + 10 Stunden Vorbereitungszeit). Zusätzlich ist für die Pädagogische Leitung eine Leitungsfreistellung von 10 v.H. (= 4 Wochenstunden) notwendig.

Die verwaltungsmäßige Abwicklung soll ebenfalls über die Verwaltungskraft der KiTa Wirbelwind erfolgen. Hierfür ist der Stellenumfang um 10 v.H. (= 4 Wochenstunden) aufzustocken – allerdings nicht nur bedingt durch den Naturkindergarten. Auch die Organisation des Mittagessens erfordert einen immer höheren Zeitbedarf.

Personalbedarf:

a. Pädagogische Leitung

Eingruppierung: **Entgeltgruppe S 9 TVöD-V** (VKA – Sozial- und Erziehungsdienst)

Beschäftigungsumfang: **100 v.H.**

Arbeitgeberaufwand p.a. – ca. (abhängig von der Stufenzuordnung): **62.000,-- €**

b. Pädagogische Fachkräfte nach § 7 Abs. 2 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Eingruppierung: **Entgeltgruppe S 8a TVöD-V** (VKA – Sozial- und Erziehungsdienst)

Beschäftigungsumfang: **110 v.H.**

Arbeitgeberaufwand p.a. – ca. (abhängig von der Stufenzuordnung): **63.000,-- €**

Es wird beabsichtigt, voraussichtlich hieraus zwei Teilzeitstellen (1 x 50 v.H. und 1 x 60 v.H.) zu bilden. Dadurch ist im Bedarfsfall eine bessere Urlaubs- und Krankheitsvertretung möglich.

c. Aufstockung Verwaltungskraft – KiTa Wirbelwind

Eingruppierung: **Entgeltgruppe 5 TVöD-V**

Aufstockungsumfang: **10 v.H.**

Arbeitgeberaufwand p.a. – ca. (bezogen auf die Stelleninhaberin): **5.000,-- €**

Der Personalaufwand für den Naturkindergarten beträgt somit jährlich ca. **130.000 €**.

Ergänzend wird auf TOP 1 nÖ (Sitzungsvorlage Nr. 49/2020 nÖ) verwiesen.

C. Baubeschluss und Ausschreibungsfreigabe

Beschlussanträge 7 bis 9

Das Konzept für einen Dettinger Naturkindergarten umfasst einen "Stützpunkt", in dem Materialien und Gerätschaften aufbewahrt werden können. Des Weiteren soll der "Stützpunkt" auch als **Schutzhütte** dienen. Hierbei wurde die Verwaltung vergangenes Jahr auf eine Zimmermannskonstruktion aufmerksam, die fast komplett aus Holz gebaut wird. Diese haben im Regelfall eine deutlich geringere Lieferzeit als die klassischen Bauwagen und sind zudem günstiger zu erwerben. Eine solche Konstruktion nutzt beispielsweise auch der Naturkindergarten in Bissingen (Inbetriebnahme September 2019) und soll nun auch in Lenningen (geplante Inbetriebnahme September 2020) zum Einsatz kommen.

In der Gemeinderatssitzung am 23.09.2019 Bestand Einvernehmen, dass diese Art der Ausführung auch in Dettingen umgesetzt werden soll. Auf diese Grundlage wurde vom Büro anw.architekten eine Planung erstellt, welche auch Basis für das Baugesuch war. Im Einzelnen darf auf die **Anlagen 2 bis 7** verwiesen werden. Die Kostenberechnung für die Zimmermannskonstruktion (mit Baunebenkosten) hat insgesamt rd. **90.000 €** ergeben – siehe **Anlage 8**.

Baugenehmigung

Der Bauantrag wurde bereits vor einigen Monaten eingereicht. Eine Baugenehmigung wird voraussichtlich in den nächsten Wochen durch die Stadt Kirchheim unter Teck erteilt werden. Bestandteil der Baugenehmigung ist auch die naturschutzrechtliche Erlaubnis. Der Standort am "Eulengreuth" liegt im Geltungsbereich der Schutzgebiete "Landschaftsschutzgebiet Dettingen unter Teck vom 17.02.1977" und "Vogelschutzgebiet Vorland der mittleren Schwäbischen Alb". Nach Auskunft der Behörden soll die Baugenehmigung voraussichtlich die Auflage enthalten, dass die naturschutzrechtliche Erlaubnis für die Aufstellung des Bauwagens/der Schutzhütte) nur auf 5 Jahre befristet erteilt wird. Wir halten eine solche Auflage für rechtswidrig. Die Baugenehmigung wurde durch die Gemeinde unbefristet beantragt. Nähere Informationen wie mit einer solchen Auflage umzugehen wäre, werden in der Sitzung gegeben werden.

Ausschreibung (siehe Anlage 2)

Es wird empfohlen, in der Sitzung den Baubeschluss zu fassen sowie die Maßnahme zur Ausschreibung freizugeben. Dabei soll die Maßnahme beschränkt (Ausschreibungswert < 100.000 €) als **Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm** (funktionale Ausschreibung) gemäß § 7c VOB/A ausgeschrieben werden.

Auf Basis einer **Abwägungsentscheidung** soll die Ausschreibung nach § 7c VOB/A (funktionale Ausschreibung) erfolgen. Der Regelfall ist eine Ausschreibung nach § 7b VOB/A – Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis – die Leistung ist in der Regel durch eine allgemeine Darstellung der Bauaufgabe (Baubeschreibung) und ein in Teilleistungen gegliedertes Leistungsverzeichnis zu beschreiben. Unser Architekt hält diese Art der Ausschreibung für die Beschaffung der "Zimmermannskonstruktion" für nicht geeignet, sondern empfiehlt eine Ausschreibung nach § 7c VOB/A. Hier wird dann nur ein Pauschalpreis im Rahmen der Ausschreibung abgefragt. Bei dieser Ausschreibungsart hat der jeweilige Unternehmer dann die Chance, seine individuellen Stärken und Vorteile (**+ eigene Ideen am Entwurf**) bei der Ausführungsart im Angebot abzubilden. Bei einer herkömmlichen Ausschreibung ist mit einer voraussichtlich spürbar höheren Angebotssumme zu rechnen.

§ 7c Abs. 1 VOB/A (Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm) regelt:

Wenn es nach Abwägen aller Umstände zweckmäßig ist, abweichend von § 7b Absatz 1 zusammen mit der Bauausführung auch den Entwurf für die Leistung dem Wettbewerb zu unterstellen, um die technisch, wirtschaftlich und gestalterisch beste sowie funktionsgerechteste Lösung der Bauaufgabe zu ermitteln, kann die Leistung durch ein Leistungsprogramm dargestellt werden.

- Die Verwaltung hält, nach Abwägung aller Umstände, eine Ausschreibung nach § 7c VOB/A für (noch) zulässig und empfiehlt dem Gemeinderat, diese zu beschließen.

Herr Stüber vom Büro anw.architekten wird die Planung sowie die Ausschreibungsart in der Sitzung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

D. Förderantrag und Ausschreibungszeitpunkt

Beschlussanträge 10 bis 11 – siehe Anlage 8

Die Kinderbetreuungsfinanzierung des Bundes 2017-2020 ist seit geraumer Zeit überzeichnet – Förderanträge sind nicht mehr möglich. Nach der dazugehörigen VwV Investitionen Kinderbetreuung wäre eine Förderung von **6.000 €/je zusätzlichem Betreuungsplatz – maximal 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben** – möglich gewesen.

Bestandteil des vom Bund am 03.06.2020 vorgestellten Corona-Konjunkturprogrammes ist unter Ziffer 27, dass für den Ausbau der KiTas in den Jahren 2020 und 2021 weitere Mittel von **1. Mrd. €** bereitgestellt werden (siehe **Anlage 8**). Für Baden-Württemberg bedeutet dieses voraussichtlich einen dreistelligen Millionenbetrag. Genauere Informationen liegen bisher noch nicht vor. Da konkret die Jahre 2020 bis 2021 genannt sind, ist davon auszugehen, dass ein förderunschädlicher Baubeginn vor Erteilung eines Zuwendungsbescheides möglich erscheint.

Die Verwaltung hatte hierzu auch Kontakt mit dem Regierungspräsidium Stuttgart – siehe **Anlage 8**. Das Regierungspräsidium Stuttgart teilt uns – nachstehend auszugsweise wiedergegeben – hierzu mit:

Ihre Mail, mit der Sie uns über den Beginn Ihres Vorhabens (mit der Vergabe von Aufträgen) im Sept. 2020 informiert haben, betrachten wir als Ihre rechtzeitig erfolgte Anzeige zum Maßnahmenbeginn. Der Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung bedarf es daher nicht.

Bitte übersenden Sie uns Ihren förmlichen Zuschussantrag zu gegebener Zeit.

Mit diesem Schreiben ist jedoch weder der Anspruch auf eine bestimmte Rangfolge noch irgendeine Zusage auf eine spätere Förderung verbunden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gewährung einer Zuwendung ausschließlich auf der Grundlage der noch nicht vorliegenden Förderrichtlinien erfolgen wird.

Es wird davon ausgegangen, dass frühestens in den nächsten 2 Monaten eine neue Verwaltungsvorschrift vorliegt und die Möglichkeit zur Antragsstellung gegeben sein wird.

Was bedeutet dieses für die Abwägungsentscheidung des Gemeinderates zum Ausschreibungszeitpunkt:

1. Eine Ausschreibung sowie eine Auftragserteilung kann grundsätzlich bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen, ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht allerdings nicht – Risiko der Gemeinde.
2. Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn entsprechend dieser eMail kommt zum Tragen, sofern die noch zu erlassende Verwaltungsvorschrift diesen als Tatbestand auch vorsieht – Risiko der Gemeinde.

Sofern eine Ausschreibung über die Sommermonate stattfindet und eine Auftragserteilung bis Ende September 2020 erfolgt, kann eine Inbetriebnahme des Naturkindergartens zum **01. März 2021** gewährleistet werden. Dies unter dem Vorbehalt, dass auch das notwendige Personal hierfür eingestellt werden kann.

Kommunaler Finanzausgleich

Der Termin **01. März 2021** ist insofern relevant, dass dieser Stichtag im Kommunalen Finanzausgleich (§ 29b FAG – Kindergartenlastenausgleich, § 29e FAG – Förderung der pädagogischen Leitungszeit) ist. Die Belegungskapazitäten im Wirbelwind lassen zu, dass beispielsweise zunächst Kinder dort ab Januar 2021 eingewöhnt werden und dann später in den Naturkindergarten wechseln.

Unterstellt, zum 01.03.2021 besuchen 10 Kinder den Naturkindergarten, ergibt sich im Folgejahr 2022 folgende Förderung aus dem Kommunalen Finanzausgleich (gerechnet auf Basis der Werte aus 2020):

§ 29 b FAG: 10 Kinder x Faktor 0,6 x 3.274,81 € = 19.648,86 €

§ 29 e FAG: Leitungsfreistellung (Faktor 0,06; § 1 Abs. 7 KiTaVO) = 3.242,95 €

Mindestbetrag – abhängig von der Zuordnung der Gruppe in der Statistik ist gegebenenfalls auch ein höherer Betrag möglich.

- Der Gemeinderat hat nun unter Abwägung des förderrechtlichen Aspektes zu entscheiden, ob die Ausschreibung gleich erfolgen oder zunächst die Entscheidung über einen zu gegebener Zeit einzureichenden Förderantrag (Zuwendungsbescheid) abgewartet werden soll. Bei einer Ausschreibung über die Sommermonate könnte gegebenenfalls auch von der Reduzierung der Mehrwertsteuer profitiert werden.

E. Gebühren

In der Gemeinderatssitzung am 13.07.2020 erhält der Gemeinderat eine Neukalkulation der Kindergartengebühren sowie eine Änderungssatzung zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Es wird vorgeschlagen, die Gebühren in 2 Stufen (**Stufe 1: 01.01.2021** und **Stufe 2: 01.09.2021**) moderat anzupassen. Nach dem regulären Anpassungsrythmus würde die nächste Anpassungsstufe bereits zum 01.09.2020 anstehen. In Folge der Corona-Pandemie wird von der Verwaltung empfohlen, diese auf den 01.01.2021 zu verschieben. Die Satzungsänderung wird auch einen Gebührentatbestand für den Naturkindergarten enthalten.

Die Kindergartengebühr für die Betreuung im **Naturkindergarten** (8.00 – 14.00 Uhr) wird im Satzungsentwurf wie folgt vorgeschlagen werden – Stufe 1:

Verlängerte Öffnungszeiten Naturkindergarten (VÖ) Stufe 1 – ab 01.01.2021 (frühestens ab Inbetriebnahme)	Gebühr
1) für 1 Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	121,00 €
2) für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	91,00 €
3) für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	60,50 €
4) für 1 Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	30,00 €

Verlängerte Öffnungszeiten Naturkindergarten (VÖ) Stufe 2 – ab 01.09.2021	Gebühr
1) für 1 Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	125,00 €
2) für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	94,00 €
3) für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	62,50 €
4) für 1 Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	31,00 €

Die Entscheidung über die Gebühren erfolgt dann in der Sitzung am 13.07.2020.

III. Kosten / Finanzierung

Im Haushaltsplan 2020 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2023 ist die Inbetriebnahme der Einrichtung ab dem 01.01.2021 berücksichtigt. Die Zusammensetzung der voraussichtlichen jährlichen Personalaufwendungen mit rd. **130.000 €** ist im Abschnitt II. unter lit. B. dieser Vorlage erläutert. Im Einzelnen darf auf den Haushaltsplan 2020 (Produkt 36 50 01 01 07) verwiesen werden.

Invest – Zimmermannskonstruktion

Die Kostenberechnung (inkl. Baunebenkosten) hat hierfür rd. **90.000 €** ergeben – siehe **Anlage 7**. Dieser Betrag steht auch im Finanzhaushalt 2020 zur Verfügung, sodass die Finanzierung gesichert ist und haushaltsrechtlich eine Ausschreibung erfolgen kann.

Allerdings sind **Verkehrssicherungsmaßnahmen** für den Naturkindergarten an den nahegelegenen Grundstücken erforderlich. Hierfür rechnen wir grobüberschlägig für einmalige Maßnahmen mit Kosten von ca. **20.000 € bis 25.000 €** sowie künftig für laufende Prüfungen mit einer Dimension von jährlich ca. 5.000 € bis 6.000 €. Im Ergebnishaushalt 2020 wurden hierfür bisher pauschal 10.000 € vorgesehen (Schätzung). Im I. Nachtragshaushalt 2020 hat voraussichtlich eine entsprechende Nachfinanzierung zu erfolgen. Der genaue Umfang der Verkehrssicherungsmaßnahmen wird derzeit noch ermittelt, da hiervon teilweise auch private Grundstücke betroffen sind. Inwieweit die einmaligen Verkehrssicherungsmaßnahmen auch bei der Bemessung einer etwaigen Förderung (siehe Ausführungen Abschnitt II. unter lit. D. dieser Vorlage) berücksichtigt werden könnten, bleibt abzuwarten.

Da zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 davon ausgegangen wurde, dass keine Zuschussbeantragung mehr möglich ist, wurden auch keine Mittel als Einzahlung im Finanzhaushalt veranschlagt. Eine Zuwendung aus den Mitteln des Corona-Konjunkturpaketes des Bundes würde dem Haushalt insofern deutlich zu Gute kommen.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	09.10.2017	TOP 4 ö	132/2017 ö
Gemeinderat	19.02.2018	TOP 5 ö	018/2018 ö
Gemeinderat	08.10.2018	TOP 4 ö	131/2018 ö
Gemeinderat	23.09.2019	TOP 6 ö	096/2019 ö
Gemeinderat	13.01.2020	Haushaltsberatung 2020	
Gemeinderat	29.06.2020	TOP 6 ö	048/2020 ö
Gemeinderat	29.06.2020	TOP 1 nö	049/2020 nö